

Kassel, 3. Februar 2010

Presseinformation

Rebekka Kricheldorf erhält den Förderpreis Komische Literatur

Die Theaterautorin **Rebekka Kricheldorf** erhält in diesem Jahr den „Förderpreis Komische Literatur“. Die mit 3000 Euro dotierte Auszeichnung wird auf Vorschlag von Verlagen durch die Stadt Kassel und die Stiftung Brückner-Kühner jungen Autoren verliehen, die auf hohem künstlerischen Niveau das Komische gestalten. Der Förderpreis wird gemeinsam mit dem **Kasseler Literaturpreis für grotesken Humor** vergeben, der, wie bereits gemeldet, **Herbert Achterbusch** zugesprochen wurde. Die Preisverleihung findet am **27. Februar 2010** im Kasseler Rathaus statt mit einer Lobrede für Rebekka Kricheldorf durch den Intendanten des Staatstheaters Kassel, Thomas Bockelmann. Die Kasseler Sparkasse hat auch in diesem Jahr die Finanzierung des Förderpreises übernommen.

Rebekka Kricheldorf, 1974 in Freiburg geboren, erhält den Preis für ihre herausragende Sprachkunst, mit der sie das Komische in ihren Stücken auf vielfältige und frische Weise formt. Darin folgte die Jury dem Vorschlag von Kricheldorfs Verlag Gustav Kiepenheuer Bühnenvertrieb aus Berlin, wie Oberbürgermeister Bertram Hilgen jetzt bekannt gab. Bisherige Förderpreisträger waren Frank Schulz, Jochen Schmidt, Tilman Rammstedt, Jess Jochimsen, Philipp Tingler und Michael Stauffer.

Begründung

In seiner Eigenschaft als Jury begründet der Stiftungsrat seine Entscheidung für Rebekka Kricheldorf wie folgt:

„Der Preis zeichnet eines der interessantesten Talente der jungen deutschsprachigen Theaterdichtung aus. Er würdigt insbesondere, wie originell und phantasievoll Rebekka Kricheldorf Komik in ihren Stücken einsetzt. Beeindruckend ist dabei ihr so poetischer wie humorvoller Umgang mit Sprache: als Spielmaterial für den Entwurf schräger Figuren, für die oft persiflierende Zeichnung moderner Märchen und Mythen, für die satirische Verdichtung heutiger Themenmärkte und medialer Oberflächen, gebrochen an großen Stoffen und zeitlosen Motiven ebenso wie an der vermeintlichen Banalität des Alltäglichen.“

Über Rebekka Kricheldorf

Rebekka Kricheldorf wurde 1974 in Freiburg geboren. Sie studierte Romanistik an der Humboldt-Universität Berlin und Szenisches Schreiben an der Hochschule der Künste Berlin. Seit 2002 sind mittlerweile 15 Stücke entstanden, viele davon als Auftragswerke, mehrmals auch für das Staatstheater Kassel. Zudem übersetzt die Autorin englischsprachige Dramatik und ist seit der aktuellen Spielzeit als Dramaturgin in der Leitung des Theaterhauses Jena. Gleich ihr erstes Stück „Prinzessin Nicoletta“, schräges Erwachsenenmärchen und Gesellschaftsgroteske in einem, gewann auf dem Heidelberger Stückemarkt sowohl den Verleger- als auch den Publikumspreis. Für ihr Schauerstück „Kriegerfleisch“ (2003) erhielt sie den Kleist-Förderpreis. In der Grimm-Stadt Kassel erfuhr die Märchenpersiflage „Rosa und Blanca“ eine umjubelte Uraufführung. Gegenwärtig wird am Theater Jena ihr neuestes

Stück „Villa Dolorosa“ gespielt, das in „drei missratenen Geburtstagen frei nach Tschechows ‚Drei Schwestern‘“ satirisch das Vergehen der Zeit vorführt.

Eine Stimme aus der Kritik

„Da ist es wieder, das Theater in Bestform: Archetypik ohne platt-philosophische Bedeutungshuberei, Aktualität, ohne sich unter dem Diktat der Wirklichkeit zu verbiegen, Humor und Originalität unter Verzicht auf running gag und Kalauer.“

Oliver Bukowski in der Laudatio zur Verleihung des Kleist-Förderpreises 2003.

Die Jury bzw. der Stiftungsrat

besteht aus: Dr. Renate Jakobson, Ingomar von Kieseritzky, Christian Maintz, Harry Rowohlt, Prof. Dr. Walter Pape und Dr. Thomas Wohlfahrt.

Die Stiftung Brückner-Kühner

vergibt seit 1985 den Kasseler Literaturpreis für grotesken Humor sowie seit 2004 regelmäßig auch den Förderpreis Komische Literatur. Sie wurde von dem Schriftstellerpaar Christine Brückner und Otto Heinrich Kühner (beide 1921-1996) ins Leben gerufen und ist heute ein Literaturzentrum für die Kultur des Komischen und für zeitgenössische Poesie sowie für die Erinnerung an Werk und Leben des Stifterpaares in dessen Wohnhaus. Näheres zum Engagement der Literaturstiftung unter www.brueckner-kuehner.de.